

PLV Delegiertenversammlung mit deutlichem Ja zum Zusammenschluss

Der Primarlehrerinnen- und Primarlehrerverein ebnete an der Delegiertenversammlung den Weg zum Zusammenschluss mit der Fraktion Kindergarten.

Selten bekommt man konkrete Einblicke in die Arbeit einer Sonderschule. So wunderte es nicht, dass sich viele Gäste der Delegiertenversammlung des PLV für die Führung durch die Sondertageschule des Kinderheims Brugg angemeldet hatten. Vor dem Hintergrund, dass in den Regelschulen ungefähr 200 Kinder unterrichtet werden, die eigentlich einen Platz in einer Sonderschule benötigten, wurde deutlich, wie gross die Unterschiede in der Ressourcierung von Volks- und Sonderschule tatsächlich sind, insbesondere in Bezug auf die Betreuungsintensität (Anzahl Lehrpersonen pro Kind). Beim Apéro vor dem offiziellen Teil der Delegiertenversammlung des PLV gab es dazu angeregte Gespräche.

Dialog zwischen Departement und Lehrerschaft stärken

Der erste Referent, Patrick Isler-Wirth, Leiter Abteilung Volksschule, ist überzeugt davon, dass verlässliche Beziehungen und gute Klassenführungs-Skills Schlüsselkompetenzen sind, um der schwierigen aktuellen Situation zu begegnen. Der gesellschaftliche Wandel stellt die Schule vor Herausforderungen, die nur im Dialog zwischen Departement und Lehrerschaft bewältigt werden können. Das Departement BKS hat gemeinsam mit den Verbänden Handlungsfelder definiert, um stabile Strukturen aufzubauen, welche die Tragfähigkeit des Systems verbessern. Der Frühförderung und Prävention sollen dabei besondere Aufmerksamkeit zukommen.

In der anschliessenden Diskussion wurde viel über die dringend notwendige Qualitätssicherung bei den Schulleitungen gesprochen, die in ihrer Schlüsselfunktion einen grossen Einfluss auf die Qualität der Schule ausüben.



Ein deutliches Ja: Der PLV spricht sich für einen Fraktionszusammenschluss aus.

Zufriedenheit der Lehrpersonen: Der Aargau hat Verbesserungspotenzial

Die Präsidentin des alv, Kathrin Scholl, betonte einige Aspekte der LCH-Berufszufriedenheitsstudie, die dem Aargau in Bezug auf die integrative Schulung und auf die Belastung der Lehrpersonen ein schlechtes Zeugnis ausstellen. Der Kanton steht finanziell sehr gut da. Nun müssen endlich die Abbaumassnahmen der letzten Jahre wieder rückgängig gemacht werden!

Im geschäftlichen Teil der Versammlung wurden Rechnung, Budget, Rechenschaftsbericht und Tätigkeitsprogramm gutgeheissen und Elsa Betschon für ihren langjährigen Einsatz zum Ehrenmitglied ernannt.

Fraktionszusammenschluss mit grosser Mehrheit angenommen

Doch diesmal gab es nicht nur die üblichen Traktanden. Petra Rom begründete noch einmal ausführlich, warum sich der PLV mit der Fraktion Kindergarten zusammenschliessen will: «Durch den direkten Einsitz in die Geschäftsleitung des alv wird unsere Arbeit professioneller und wir können unsere Anliegen vertiefter in die poli-

tischen Prozesse einbringen. Ausserdem bringt die Fraktionswerdung Entlastung bei administrativen Aufgaben und vereinfacht die Abläufe.»

Die Delegierten hatten noch Fragen bezüglich Finanzen und Zusammenarbeit mit dem Dachverband. Die Präsidentin berichtete, dass die Gespräche mit der Spitze des alv sehr positiv verlaufen sind und die Arbeit des PLV viel Wertschätzung von dieser Seite erfährt. Primar- und Kindergartenlehrpersonen werden durch den Zusammenschluss sicher nicht an Einfluss verlieren.

Die Delegierten stimmten dem geplanten Zusammenschluss mit sehr grosser Mehrheit zu und ebneten so den Weg für die nächsten Schritte: eine Urabstimmung unter allen Mitgliedern und die Bildung eines neuen Fraktionsvorstands mit Co-Präsidium. Der PLV-Vorstand wird sich mit aller Kraft dafür einsetzen, dass die Umgestaltung erfolgreich gemeistert wird.

SUE NAVARRO
Geschäftsleitung PLV